



MONTASSER MEDIENAGENTUR

Rückblick und Aussicht 2025

*Liebe Autorinnen und Autoren,
liebe Freundinnen, Freunde und Partner der Agentur,*

das Jahr 2025 war keines für schwache Nerven. Aber zur Grundausstattung von Agenturen gehört ja – neben allerlei Kenntnissen, Tugenden und Instinkten – insbesondere eines: Nerven. Die brauchte es auch, denn nach einem sensationellen Auftakt, der uns in den ersten Monaten tolle Projekte und Abschlüsse gebracht hat, folgte in der Mitte ein Scheintod der Verlagsbranche. Als hätten sich alle geeinigt: Wer zuerst zuckt, hat verloren. Nun, wir haben auf Nervenbehalten gesetzt – und gewonnen. Denn im Vorfeld der Messe kam wieder dermaßen Feuer in die Branche, dass uns jetzt noch die Wangen glühen. Ging es allen so? Ging's nur uns so? Nach allem, was wir gehört haben, muss es bei vielen ähnlich gewesen sein. Und dafür gibt es Gründe: Der Markt macht es uns allen gerade nicht ganz leicht. Da kann es dann schon passieren, dass auf eine Phase geschärften Mutes eine von ausgeprägter Zurückhaltung folgt – und umgekehrt.

Summa summarum beschließen wir 2025 versöhnlich und vor allem: nicht ohne Staunen. Wieder einmal liegt ein tolles, arbeitsreiches, verrücktes und auch erfolgreiches Jahr hinter uns und ein neues aufregendes Jahr kündigt sich an. Aber der Reihe nach:

„Lindt & Sprüngli – Zwei Familien, eine Leidenschaft“ von **Lisa Graf** und **„Dieses Buch verändert dein Leben für immer“** von **Martin Wehrle** mussten die **Bestsellerlisten** gar nicht mehr erklimmen – sie waren schon drauf und blieben es auch bis weit ins Jahr 2025 hinein. Dass Martin Wehrles Buch ein halbes Jahr nach Erscheinen auf Platz 1 der Amazon-Charts stieg, sagt alles: Bestseller meets Longseller! Dergleichen lässt sich nicht planen. Das muss man sich erkämpfen. Und dann darf man es aber auch genießen.



Dauergast auf den Bestsellerlisten ist Lisa Graf, und zwar nicht nur mit großen historischen Sagas. Auch ihr Krimi „**Eine schöne Leich**“ hat sich bestens verkauft und auf diversen **E-Book-Bestsellerlisten** getummelt, ebenso wie diverse andere ihrer Krimis – Man kommt mit Sichfreuen kaum hinterher.



Luxusnöte. Von vornherein klar war, dass ihre Herbstnovität „**Lindt & Sprüngli – Zwei Rivalen, ein Traum**“ ein **Spiegel-Bestseller** wird. Dass die **Schweizer Bestsellerliste** sogar noch ein paar Tage schneller war, ist ein hübsches Detail, das hier nicht unerwähnt bleiben soll. Die Platzierung? **Nummer 1**, was sonst!

Über ihren ersten Top-Ten **Spiegel-Bestseller** durfte sich **Katharina von der Lane** freuen – und wir freuten uns mit ihr: „**Haribo – Goldene Zeiten brechen an**“. Tja, der Untertitel ist Programm. Ab jetzt kommen aus dieser Feder garantiert nur noch Bestseller, das ist ja klar. Weshalb wir besonders glücklich sind, dass schon das nächste vielversprechende Projekt der Autorin mit überlebensgroßem Thema in Arbeit ist.



Von Bestseller zu Bestseller eilt **Marie Lacrosse**. Einmal mehr ist sie auch dieses Jahr auf die **Spiegelliste** gestürmt: „**Montmartre**“ heißt ihr neues Meisterwerk – und auf den sensationellen ersten Teil „Licht und Schatten“ ließ sie im zweiten

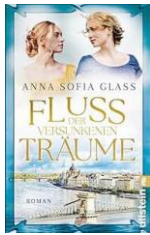


Halbjahr gleich noch die Fortsetzung folgen: „Traum und Schicksal“. In diesem grandiosen Epos erzählt sie die unglaubliche Geschichte, wie aus einem kleinen, armseligen Dorf der schillerndste Ort der Welt wurde. So opulent und überwältigend dieser neue Stadtteil von Paris seinerzeit war, so opulent und überwältigend sind diese beiden Romane.



Ebenfalls gleich zwei fulminante Gesellschaftsromane hat **Ina Bach** dieses Jahr abgeliefert: In „**Die Münchner Ärztinnen**“ erleben ihre Heldinnen „**Goldene Zeiten**“ und beschreiten „**Goldene Wege**“, nachdem sie im letzten Jahr noch „Goldene Träume“ träumen mussten. Mehr als 1.100 mitreißende Seiten, die ihren Leserinnen die Tage und sicher auch oft die Nächte vergolden. Wem danach der Abschied von der Lektüre allzu schwerfällt, der findet am Ende von Band 3 als Trost das Rezept für die „Schluchzer-Bowle“, kein Witz!





Von der Isar an die Donau! Auf eine ganz besondere Reise nimmt uns **Anna Sofia Glass** mit, die mit „**Fluss der versunkenen Träume**“ eine grandiose Geschichte geschrieben hat, die uns vom Wien der Belle Époque bis zur geheimnisvollen orientalischen Insel Ada Kaleh entführt. Eine Reise durch Zeit und Raum, voll Magie und Sehnsucht.

Paula Nicolai hat mit dem „**Grand Express**“ einen „Nachtzug in ein neues Leben“ aufs Gleis gesetzt und lässt uns ebenfalls verreisen. Mit dem Nachtzug. Berlin – Paris – Nizza. Ein heimliches Liebespaar, ein Fabrikant auf der Flucht, ein falscher Baron und jede Menge dramatische Verwicklungen ... Weihnachten kann kommen, die richtige Lektüre liegt schon bereit.



Die „**Swinging Ladies**“ von **Anna-Luise Melle** entführen uns wieder zurück nach Berlin, diesmal während der unmittelbaren Nachkriegszeit. Drei Freundinnen gründen eine Swingband und treten in amerikanischen Bars auf. Was für ein toller Roman! Und nicht nur das: Es gibt sogar einen hinreißenden Soundtrack dazu.

Nur wenige Jahre später spielen die „**Lebensträume**“ von **Svea Lenz**. Sommer 1961. Vicky träumt davon Chirurgin zu werden. Alles andere als einfach zu jener Zeit. Die Flughafenambulanz in Frankfurt ist zunächst nur eine Notlösung. Aber dann erweist sich die vermeintliche Niederlage als große Chance ... In ihrem „Beipackzettel“ am Ende des Buchs verrät die Autorin: „Lebensträume“ ist ein Roman mit mindestens 47 % Wahrheitsgehalt. Wir ergänzen: Der Roman ist ein hundertprozentiges Lesevergnügen.



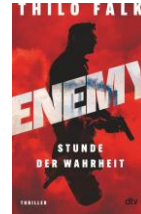
Wem 1925, 1945 oder gar 1961 zu modern ist, der tauche mit **Peter Orontes** ins 14. Jahrhundert ein und verfolge das Schicksal einer jüdischen Medica an der Schwelle zur Neuzeit, das so beklemmend wie mitreißend ist und einen faszinierenden Spiegel unserer eigenen Zeit liefert. „**Hiobs Tochter**“, ein Meisterwerk!

Aber nicht nur Novitäten haben uns dieses Jahr viel Freude bereitet. Ein großartiges zweites Leben als **eBook-Bestseller** gab es zum Beispiel für den Krimi „**Chiemseefeuer**“ von **Tanja Voit**, mehrere Thriller von **Janet Clark** oder „**Welt in Flammen**“ von **Benjamin Monferat**.



Einen megastarken Erstling wiederum hat **Sebastian Halm** vorgelegt: „**Panik – Dieses Haus will deinen Tod**“. Ob nach der Lektüre eine Buchung bei Airbnb noch unbefangen möglich ist, sei dahingestellt. Denn hier wird der Kurzurlaub zum Horrortrip und der Autor zerrüttet hochwissenschaftlich die Nerven der Leserinnen und Leser so perfide, dass dann doch Balkonien als ganz verlockende Alternative erscheint.

Und wenn man dann schon mal zu Hause geblieben ist, kann man sich gleich mit noch mehr Spannung belohnen und „**Enemy**“ von **Thilo Falk** lesen, ebenfalls ein genialer Thriller, in dem es um mehr geht als

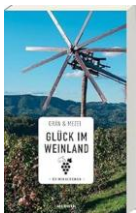


bloße Unterhaltung. Diese „Stunde der Wahrheit“ hat es in sich.



Den ersten Krimi gab es von **Felicity Pickford**. „**Der tote Sommergast**“ wird hier im exquisiten Leuchtturmhotel auf der zauberhaften Insel Jersey gefunden. Die Auflösung beim 8-Gänge-Menü lässt das Herz jedes Agatha-Christie-Fans höherschlagen!

In der Bildung krimineller Vereinigungen unerreicht ist **Christine Grän**, die gleich in zwei Autorinnen-Duos mörderisch unterwegs ist.



Zusammen mit **Hannelore Mezei** hat sie dieses Frühjahr den Chefinspektor „**Glück im Weinland**“ recherchieren lassen.



Mit **Marianne von Waldenfels** wurde im Herbst „**Die Frau, der Ruhm und der Tod**“ besungen. Beides großartige Krimis. Wir empfehlen: Als Aperitif den Ausflug ins Burgenland mit all seinen Köstlichkeiten, als Digestif das Bonn der 1970er-Jahre mit all seinen Abgründen. Besser kann man den Tag nicht verbringen.

Ja, es gab wieder mal viele tolle Krimis und Historische Romane in unserem Portfolio. Aber vielleicht müssen wir Tod und Vergangenheit in Zukunft grundlegend überdenken. Was, wenn quasi alles, was früher ferne Vergangenheit war, zu unseren Lebzeiten spielt? Was, wenn wir so alt würden, dass Erzählungen aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert innerhalb unserer eigenen Lebensspanne lägen? Verrückt? Science-Fiction? Vielleicht. Oder einfach nur Longevity. Das, worüber



Nina Ruge in ihrem neuesten **Spiegelbestseller** schreibt: „**Ab morgen jünger!**“ Was für ein Versprechen! Den Ernährungsplan für diese „**Verjüngung**“ liefert sie gleich noch dazu. 120 gesunde Jahre sind möglich, erklärt uns die Autorin. Interessiert? Tja: Lesen Sie sich jung!



Manche Bücher muss man einfach lesen, und manche muss man einfach machen, auch wenn sie nicht vergnüglich sind. Aber wichtig sind sie. So, wie **Silke Maier-Witts** Werk „**Ich dachte, bis dahin bin ich tot**“. Es ist die Lebensbeichte einer ehemaligen RAF-Terroristin, die die meisten von uns noch von den Fahndungsplakaten in Banken, Postfilialen und Amtsstuben kennen. Sie hat es gemeinsam mit dem brillanten Journalisten **André Groenewoud** geschrieben. Zur Wahrheit gehört, dass wir gezögert haben, das Buch einer verurteilten Mörderin zu betreuen. Doch Silke Maier-Witt ist ein anderer Mensch als vor 50 Jahren. Und sie weiß, wovor sie mit ihrem Werk warnt. Denn viel zu viele Menschen radikalisiert sich in unserer Zeit wieder. Dieses Buch zeigt, welcher Irrweg das ist.

Auf Irrwegen sind leider nicht nur viele „private“ Extremisten, sondern auch etliche offizielle Amtsträger und Mächtige. Über „**Die neuen Despoten**“ hat **Guido Knopp** ein ebenso packendes wie kluges Buch geschrieben, in dem er erklärt, wie Machthaber weltweit Demokratien zerstören und mit welchen Methoden sie dabei arbeiten. Wer Putin, Xi & Co. für Betriebsunfälle der Weltgeschichte hält, hat nicht erkannt, wie strategisch diese Machtmenschen vorgehen. Ein Buch, das in keinem politisch interessierten Haushalt fehlen sollte.



Das gilt freilich nicht nur für gewichtige zeitgeschichtliche Werke, sondern auch für zukünftige Klassiker der Kinderliteratur. An der Stelle kommt wie jedes Jahr: Lumpi! Warum freuen wir uns, dass wir auch dieses Jahr eine Lumpi-Novität feiern dürfen? „Weil jede Geschichte besser ist, wenn ein Hund darin vorkommt“ (Thomas Montasser, Der Club der Bücherfee). Widerspruch zwecklos. „**Lumpi sucht ein Plätzchen**“ ist das Weihnachtsbuch der Saison. Das hat sich der wie immer auf jeder Seite unvergleichlich unberechenbare **Ralph Caspers** gemeinsam mit Amélie Jackowski ausgedacht. Und wir haben jetzt noch einen Grund mehr, diesen Rückblick als ein Stück Weltliteratur zu betrachten.



In ein neues Abenteuer hat Charlotte Inden „Die Lolli-Gäng“ gestürzt. Blitzgescheit, mächtig mutig und herrlich vergnüglich zu lesen jagt sie diesmal einen Dieb. Wer das nur seinen Kindern zum Lesen gibt, hat nicht nur nicht kapiert, dass gute Geschichten für alle da sind – er hat auch mächtig was verpasst. Pflichtlektüre! In allen Familien.

Kein Kinderbuch, aber ein Buch mit Kind. Nicht mit Hund, aber immerhin mit Ente. Kein Weihnachtsbuch, aber trotzdem mit Weihnachtsfest, das gibt es vom oben Zitierten: „**Freitags um fünf**“. Geschichtenerzählen ist eben unsere Leidenschaft.



Nicht mit Ente, aber mit Papagei, also noch viel spektakulärer stattet **Claire Parker** ihren neuen Roman aus, der im Übrigen so wunderschön ausgestattet ist, dass man ihn auch als Dekoartikel kaufen kann (wenn man denn widerstehen könnte, reinzulesen): „**Mister Welcome**“. Es ist die Geschichte eines Vogels, der zuerst eine sehr englische Familie durcheinanderbringt, dann ein ganzes Dorf verrückt macht, um schließlich das Vereinigte Königreich zuerst fast in die Staatskrise zu stürzen und anschließend ganz im Gegenteil ... Ach, lesen Sie selbst. So viel absurden Witz kann selbst der absurdeste Satz nicht einfangen. Interessant, dass die Times offenbar Lorient zitiert, indem sie feststellt: „Dieser Roman ist der Beweis, warum ein Leben ohne Papagei zwar möglich, aber sinnlos ist.“ Wobei es bei Lorient der Mops war. Womit wir wieder beim Hund wären. Was für ein Glück für diesen Rückblick!

Es folgt die Abteilung Nominierungen und Preise.

Mit dem **DELIA-Literaturpreis** ausgezeichnet wurde „**Im Warten sind wir wundervoll**“ von **Charlotte Inden**. Lauschen wir der Jury, die ja so recht hat, wenn sie sagt: „Ein Buch, das mit leisem Zauber und tiefem Gefühl eine poetische Welt erschafft, in der das Verliebtsein kostbar und berührend erscheint. Dieser Roman wurde mit einer sprachlichen Eleganz geschrieben, die eine sanfte und zugleich mitreißende Atmosphäre schafft und damit Herz und Verstand gleichermaßen fesselt und nicht wieder loslässt ... Das Menschsein wird hier greifbar durch die feinfühlig ineinander verwobenen Themen wie Sehnsucht, die Suche nach Liebe und das Festhalten an der Hoffnung auf ein Happyend. Ein Roman, der durch seine tiefgehende Empathie und durch die leisen Töne beeindruckt, die doch so laut von der Liebe erzählen. Zum Abtauchen und Anlehnen schön.“ Hach!

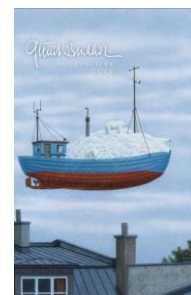
„**Lindt & Sprüngli**“ von Lisa Graf wurde für den **Lovelybooks-Leserpreis** ebenso nominiert wie „**Montmartre**“ von Marie Lacrosse.

„**Das Monophon**“ von **Elisabeth Zöller**, gelesen von der fabelhaften **Laura Preiss** wurde nominiert für den **Deutschen Hörbuchpreis**.

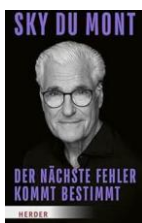
Zum Glück müssen wir diese kleine Bilanz nicht mit Nachrufen versehen – mit einer Ausnahme: Die befreundete Buchhandlung „**blattgold literatur**“ hat dieses Jahr nicht überlebt. Sie ist ein Opfer des Mietwuchers geworden, gegen den selbst die größte Leidenschaft und die treuesten Kunden manchmal nichts ausrichten können. Danke, liebe **Vera Kahl**, für zehn Jahre wundervoller Zusammenarbeit! Wir vermissen Euch schon jetzt.

Wie jedes Jahr richten wir auch noch einen Blick nach vorne, und es ist ein guter! Voll Vorfreude kündigen wir unter anderem den Romanerstling der genialen **Franca Lavinia** und eine unglaubliche Abenteuergeschichte von **Michael Wulf** an sowie die ersten Werke von **Stefanie Gregg**, **Nicole Grün** und **Christof Weigold** in Zusammenarbeit mit uns. **Marietta Slomka** hat nach langer Zeit mal wieder ein Überraschungsprojekt in der Pipeline, und sie ist nicht die Einzige, die für einen Aha-Effekt sorgen wird. Auch von Martin Wehrle ist etwas sehr Besonderes zu erwarten. Wobei: Gilt das nicht im Grunde für alle unsere Autoren, die im kommenden Jahr mit ihren Neuheiten hoffentlich erneut haufenweise Bestsellerlistenplätze und Auszeichnungen einheimsen werden? Es ist ein Privileg, diesen wundervollen „Literatur-Zirkus“ begleiten zu dürfen. Am liebsten würden wir jede Nummer der nächsten Saison schon jetzt annoncierern. Aber was würden wir dann im nächsten Rückblick schreiben?

Den schönsten Blick in die Zukunft gibt es übrigens bereits jetzt im Buchladen: „**Augenblicke 2026**“ von **Quint Buchholz**. Nicht Literatur, sondern Peinture. Die aber erzählt in Quints Fall immer die schönsten und zauberhaftesten Geschichten. Wer mehr davon „lesen“ möchte, kann das in der großen Buchholz-Ausstellung im Mädler Art Forum in Leipzig von Januar bis Juli. Unbedingt hingehen!



Bleibt das Buch mit der Lebensweisheit Nr. 1 als Titel: „**Der nächste Fehler kommt bestimmt**“ von **Sky du Mont**. Es endet mit einem Kapitel über seine



Lesungen: „Und dann irgendwann ist es soweit. Ich betrete den Raum. Es sitzen all die Leute da, die gekommen sind, um mir zu lauschen und sich von mir unterhalten zu lassen ... Du wirst vielleicht auch da sein ... Wir teilen diesen Raum, diese Atmosphäre, diesen Abend ... und meine Worte werden zu deinen Gedanken, die sich zu etwas ganz Neuem formen. ... Wir haben uns neugierig hier zusammengefunden und werden später wieder unserer Wege gehen. Für eine kurze Zeit aber werden wir dieses Leben gemeinsam gelebt haben, du und ich und all die anderen hier. Und

dafür bin ich dankbar. Dir und jedem Einzelnen, der gekommen ist. Ich bin dankbar, dass ich euch habe.“

Hätten wir nicht besser ausdrücken können. Denn so geht es uns auch mit diesem Rückblick, dem Du nun so viel Zeit gewidmet hast.

Wie jedes Jahr haben wir auf kleine Geschenke verzichtet und stattdessen für Ärzte ohne Grenzen gespendet, das war wichtiger denn je zuvor. Wie jedes Jahr sperren wir die Agentur zwischen Heiligabend und Dreikönigstag zu und halten ein paar Tage inne, ehe wir uns wieder mit aller Leidenschaft in die unerschöpfliche Arbeit stürzen. Und wie jedes Jahr danken wir Euch und Ihnen allen für die schöne Zusammenarbeit und wünschen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes, inspirierendes und erfolgreiches 2026. Schreiten wir also ins neue Jahr!

Herzlich

Mariam und Thomas Montasser

Montasser Media
Südliche Auffahrtsallee 73
80639 München



Ach ja, die Schluchzer-Bowle, falls der Abschied nach der Lektüre nun allzu schwer fällt!

Auf 8 Eigelb 250 g Zucker, ½ Flasche roter Assmannhäuser, 2 Flaschen Sekt.

Man schlägt Eigelb und Zucker schaumig und gibt Wein und Sekt dazu.

Deutsches Punsch- und Bowlenbuch, 1905

Haftung wird nicht übernommen, Pardon nicht gewährt.

Aus Ina Bach, „Goldene Zeiten“